

# Barther Spielplätze sollen auf Vordermann gebracht werden

In die Debatte um Spielplätze in der Vinetastadt kommt wieder Bewegung

Von Volker Stephan

**Barth.** In das Geschehen um die Barther Kinderspielplätze scheint wieder Bewegung zu kommen. Am vergangenen Montagabend gab Bürgermeisterin Anja Gabriel den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Soziales einen Sachstandsbericht, der auf ein Ende des Stillstands hoffen lässt.

Bereits 2014 gründeten Eltern, Stadtvertreter und weitere engagierte Bürger die mittlerweile wieder aufgelöste „Initiative zur Verbesserung unserer Spielplätze“, um über sie Einfluss zu nehmen, Mittel zu generieren und bei Arbeitseinsätzen selbst tätig zu werden. Dabei sollte nicht der Neubau, sondern der sinnvolle Erhalt von Vorhandenem im Vordergrund stehen.

## Vier von sieben Standorte erhalten

Nachdem die Initiative die Diskussion zum Thema angestoßen hatte, gelangte die damalige Stadtvertretung zu dem Schluss, dass für den Erhalt aller sieben Spielplätze das Geld fehlt. Schweren Herzens entschied man sich, nur die Standorte Am Brink, Bleicherwall, Kenzer Landweg und Weidenweg zu erhalten. Intakte Geräte der aufgegebenen Spielplätze sollten abgebaut und auf den verbleibenden Plätzen wiederaufgebaut werden.

Einen eigenen Weg beschritt die Barther Wohnungsbaugesellschaft Wobau: Im Mai 2016 eröffnete der von ihr protegierte Verein „Willkommen in Barth“ auf dem Innenhof der Gemeinschaftsunterkunft in der Brecht-Straße den sogenannten „Integrationspielplatz Erlengrund“. In die Errichtung der Anlage im Dschungel-Stil waren Mittel des Landes, des Deutschen Kinderhilfswerkes, der Spielplatzinitiative Barth und weiterer Kooperationspartner geflossen.

Besonders an diesem Spielplatz erhitzen sich seither die Gemüter, weil viele Barther trotz der öffentlichen Nutzungsmöglichkeit nicht mit der hohen Investition in solcher relativ abgeschiedenen Lage zufrieden sind. Sogar Stadtvertreter hätten die teure Anlage lieber zentral positioniert und für alle Barther Kinder leicht erreichbar gesehen. Kritik gibt es auch am ungemütlichen, oft schattigen Umfeld inmitten der hohen Blocks.

## Warten auf den Mehrgenerationenspielplatz

Wenig Verständnis bringen die Barther außerdem der immer noch leer stehenden Spielplatzfläche am Bleicherwall entgegen, weil für diese gleich nach Fertigstellung der westlichen Altstadtumgehung im vergangenen Jahr die Einrich-



Der Spielplatz hinter der Karl-Liebnecht-Straße ist bei den Kindern des angrenzenden Wohnviertels sehr beliebt, geriet aber trotzdem auf die Abschlusliste.

FOTOS (2): VOLKER STEPHAN

tung eines Mehrgenerationenspielplatzes versprochen worden war.

Für den konnten bisher 10 400 Euro aus einem Fördertopf der Bundesrepublik (flüchtlingsbedingte Mehraufwendungen) eingeworben werden, während der weitaus größere Teil der Bausumme aus Landesmitteln bereitgestellt werden soll. Die lassen jedoch auf sich warten. Jedoch müsse man die Bundesmittel schon bis zum Jahresende abrechnen, damit sie nicht verfallen, machte Anja Gabriel klar. Angesichts der langen Be-

stell- und Lieferfristen für Spielgeräte schlug sie vor, die genannte Summe unverzüglich für die Ausstattung des Spielplatzes Weidenweg einzusetzen, was die Ausschussmitglieder nachvollziehen konnten.

Einen Herstellerkatalog übergab sie an die im Publikum sitzenden Erzieherinnen Ulrike Hoffman und Christine Szymkowiak, die sich angesichts ihrer beruflichen Erfahrungen bereit erklärten, bei der Auswahl zweckmäßiger Geräte behilflich zu sein. Hauptkriterium soll dabei deren Haltbarkeit sein.

## Seilbahn in die Liebnecht-Straße

Ausschussvorsitzender Frank Schröter fasste zusammen. So soll der eigentlich zur Aufgabe vorgesehene Spielplatz Burgstraße solange erhalten bleiben, bis der vorgesehene Hafenspielplatz in Betrieb genommen werden kann. Ein zweckmäßiger Standort ist für die seit Jahren eingelagerte, mittlerweile fast schon legendäre Seilbahn gefunden worden: Der ursprünglich zur Aufgabe vorgesehene Spielplatz in der Liebnecht-Straße (einst Standort der Zirkuszelte und des Lidl-Zeltes)

soll jetzt ein Bolzplatz mit Seilbahn werden.

Nur hier sei ausreichend Platz vorhanden, um den vorgeschriebenen Sicherheitsstreifen von vier Metern rund um die Seilbahn ohne Beeinträchtigung der übrigen Geräteausstattung einhalten zu können, so Anja Gabriel. Hier könnte auch problemlos ein kleiner Hügel aufgeschüttet werden, um das nötige Gefälle für die Seilbahn zu erreichen. „Auf dem Campingplatz in Pruchten steht eine identische Seilbahn“, riet sie den Anwesenden, sich eine Vorstellung zu verschaffen.



Der „Naturspielplatz“ Weidenweg liegt etwas versteckt und naturbelassen in einem kleinen Gehölz. Für ihn sollen in Kürze Spielgeräte angeschafft werden.

# 10 400

Euro konnten bislang aus einem Fördertopf für den versprochenen Mehrgenerationenspielplatz am Bleicherwall eingeworben werden. Weil der „Löwenanteil“ für die geplanten Finanzierung in Form von Landesmitteln auf sich warten lässt, aber bis Jahresende abgerechnet werden muss, soll die genannte Summe jetzt für die Ausstattung des Spielplatzes Weidenweg eingesetzt werden.

Vorschlag von Bürgermeisterin Anja Gabriel